

**XXIII. GP.-NR**

**734/J**

**26. April 2007**

## **ANFRAGE**

des Abgeordneten Leopold Mayerhofer, Barbara Rosenkranz  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Verein der Freunde der Wiener Polizei

In Medienberichten wird im Zusammenhang mit den Ermittlungen im Fall Horngacher immer wieder der „Verein der Freunde der Wiener Polizei“ angesprochen. Laut Aussage eines ranghohen Vereinsmitglieds dürfte der Vereinszweck darin bestehen, gewollte Zuweisungen der Bevölkerung oder der Wirtschaft in geordnete Bahnen (jener der Polizei) zu lenken.

Die Optik in diesem Fall scheint schief zu sein, denn jeder Polizist bestätigt bei Diensteintritt mit seiner Unterschrift keine Geschenke anzunehmen, um nicht in den Verdacht einer möglichen Bestechlichkeit zu kommen.

Aus den Medien ist jedoch zu entnehmen, dass großzügige Geschenke namhafter Banken und Wirtschaftsunternehmen dem Verein überreicht wurden (Bawag: (Gutscheine), Nationalbank: (16 Einsatzfahrzeuge), div. Schreibmaschinen, EDV-Ausrüstung, 14 Defibrillatoren, neue Garderobekästen, ...)

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

### **Anfrage:**

1. Wie ist die Handlungsweise des Vereins der Wiener Polizei mit dem Geschenkannahmeverbot von Exekutivbeamten vereinbar?
2. Wie lautet der Vereinszweck?
3. Wer fungiert als Obmann?
4. Welche Personen agieren im Vorstand?
5. Ist es mit dem Vereinsziel vereinbar, dass ein Spitzenbeamter vom Verein der Wiener Polizei Reisegutscheine erhält?
6. Wie hoch waren die Förderungen ihres Ressorts für diesen Verein seit dem Jahr 1999 bis heute, aufgegliedert nach Jahren?

Wien, 26. April 2007

*A. Mayer*

*Barbara Rosenkranz*  
*26. April 2007*